



# Eine Gesundheitsstadt in der Wüste

Die Dubai Healthcare City will auf 90 Hektar Fläche das weltweit größte Medizin- und Wellness-Zentrum werden.

Arno Maierbrugger Dubai (VAE)

Größtenteils ist sie zwar noch eine Baustelle, aber damit fangen bekanntlich alle großen Freezone-Projekte im Emirat Dubai an: Die Dubai Healthcare City ist eine Initiative des Scheichs von Dubai, um ausländische Medizinprofessoren mit guten Geschäftsaussichten ins Land zu locken und gleichzeitig für Schwung in der regionalen Gesundheitswirtschaft zu sorgen.

Das 800 Mio. Dollar-Projekt sieht eine komplette „Gesundheitsstadt“ auf rund 90 Hektar Fläche vor und liegt – im Gegensatz zu anderen Freehold-Zonen – relativ zentral in der Innenstadt in der Nähe des Dubai Creek. Dies soll vor allem eine Attraktion für die erwarteten

elf Mio. Gesundheitstouristen sein, die sich der Projektentwickler Tatweer, eine Tochterfirma der Dubai Holding, dem Unternehmenskonglomerat von Dubais Scheich Maktoum, von der Healthcare City erwartet.

## Kommerz mit Forschung

Wie Ayesha Abdullah, die Direktorin der Healthcare City, auf der Ende Jänner 2009 abgehaltenen Gesundheitsmesse Arab Health erklärte, soll das Projekt zur „weltweit größten integrierten Gesundheitsstadt“ mit hochrangigen Health- und Wellness-Services aller Art werden.

In der Tat ist das Konzept ziemlich umfangreich. Die Healthcare City umfasst zwei thematische Generalbereiche: Gesundheit und Wellness. Dar-

in soll sich alles vereinen, was man unter Gesundheitservices im engeren und weiteren Sinne versteht: Kliniken, Arztpraxen, Praxisgemeinschaften, Fortbildungsstätten und Institute, Forschungseinrichtungen, Niederlassungen von Medizintechnikfirmen und nicht zuletzt auch Anbieter von Alternativmedizin, Schönheitschirurgie, Ernährungsberatung und dergleichen.

Zu diesem Zweck holt Dubai hochrangige Experten ins Land, um das Konzept zu preisen, wie eben zuletzt auf der Arab-Health-Messe (deren Generalsponsor im Übrigen Tatweer ist). Dieses Jahr war allerdings ein leichter Überhang von Medizintechnikunternehmen zu bemerken, während sich internationale Institute und Fach-

experten rarer machten. Ein weiterer Beweis, kritisierten Besucher, dass Dubai den kommerziellen Charakter des Gesundheitswesens überbetone.

Wobei das allerdings nur die halbe Wahrheit ist: Wie Healthcare City-Direktorin Ayesha Abdullah vor Journalisten auf der Messe herausstrich, soll nun unter anderem eine neue Diabetes-Forschungseinrichtung ins Leben gerufen werden, um diese im arabischen Raum weit verbreitete Krankheit zu be-

kämpfen. Ferner wurde mit der Dubai Harvard Foundation for Medical Research ein Wissenschaftsjournalisten-Fellowship ins Leben gerufen und mit der Harvard University ein neues Postgraduate-Ausbildungsprogramm gestartet.

Wenn die Dubai Healthcare City wie geplant 2010 fertiggestellt sein sollte, soll sie nichts weniger als ein „Center of Excellence für die gesamte Medizinwelt“ werden, betonte Ayesha Abdullah.



Mit der Healthcare City will das Emirat Dubai zum globalen Top-Dienstleister in den Bereichen Gesundheit und Wellness aufsteigen. Foto: EPA/economy

bm v f t

Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie

FIT-IT

## Die Bedeutung von Innovation

### Prämierung der besten FIT-IT Projekteinreichungen 2008

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) laden zur feierlichen Prämierung der besten Projektanträge des Vorjahrs im IT-Forschungsförderungsprogramm FIT-IT: [www.ffg.at/fit-it](http://www.ffg.at/fit-it)

**Mittwoch, 4. März 2009, 17:00 – 21:00 Uhr**

**Technisches Museum Wien, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien**

Unter dem Eindruck der Wirtschaftskrise stellt die Veranstaltung erneut die Frage nach der Bedeutung von Technologischer Innovation. Joseph A. Schumpeters bahnbrechende Einsichten zu solchen Fragen sind wieder hochaktuell. Horst Hanusch, Keynote-Sprecher dieser Veranstaltung, ist Generalsekretär der Internationalen Joseph A. Schumpeter Gesellschaft. Reinhard Petschacher, Vorstand Infineon Technologies Austria AG und Rat für Forschung und Technologieentwicklung, stellt die Vision und Schwerpunkte der neuen österreichischen IKT-Forschungsstrategie vor. Zentraler Programmpunkt ist dann die Prämierung der besten FIT-IT Forschungsprojekt-Anträge aus dem Jahr 2008.

### Programm

- 17:00 Anmeldung und Cocktailempfang
- 17:30 Begrüßung durch Andreas Reichhardt, Sektionsleiter Innovation und Telekommunikation, bmvit
- 17:40 Keynote: Schumpeter, Technologische Innovation und die Wirtschaftskrise  
Horst Hanusch, Lehrstuhl für Innovationsökonomik, Universität Augsburg
- 18:30 Die neue österreichische IKT-F&E-Strategie  
Reinhard Petschacher, Vorstand Infineon Technologies Austria AG und Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- 18:50 FIT-IT 2008: Erfolge und neue Wege; Georg Niklfeld, FFG
- 19:00 Prämierung der besten FIT-IT Projektanträge 2008
- 19:45 Soirée

Den vollständigen Einladungstext und die Möglichkeit zur verpflichtenden **Online-Anmeldung** finden Sie auf der Webseite der FFG: [www.ffg.at](http://www.ffg.at)

Für Rückfragen zu dieser Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die FFG: [fit-it@ffg.at](mailto:fit-it@ffg.at) +43 57755 5020

FIT-IT: Forschung, Innovation, Technologie  
– Informationstechnologie

